

kommt, da das Altpapier stark mit mineralöhlhaltiger Druckfarbe verunreinigt ist.

- Getränkekartonverpackungen (Tetrapack): die Plastik- und Aluminiumbestandteile, 25%, werden derzeit nicht ‚recycelt‘ sondern verbrannt. Die meisten Getränkekartons mit Ausgießer sind zudem nicht restentleerbar, sondern es bleiben 4-6 ml in jeder Verpackung zurück!

#### **Bitte verkaufen Sie:**

- Bio-Textilsäckchen zum Transport der Lebensmittel.
- langfristig haltbare Boxen aus Edelstahl oder Gläser zum Nahrungstransport.
- Biotextil-Säckchen für Obst- und Gemüse, die normiert und auf die Waagen abgestimmt sind.
- Seifenstücke für die Haut- und Haarwäsche, da durch diese sehr viel Verpackung gegenüber den Flüssigseifen eingespart wird.
- Zahnpasta in Tablettenform, die keine Wegwerfverpackung benötigt.
- mehr Produkte, die keinen Abfall benötigen. Lassen Sie sich von der Zero-Waste-Bewegung inspirieren. Arbeiten Sie vermehrt mit regionalen Produzenten zusammen! Auch das hilft Verpackungen und Transportwege einzusparen.

Nach neuen Untersuchungen sind Mehrweggläser mit Mikroplastik- und Pigmentpartikeln verunreinigt. Fragen Sie nach, ob Ihre Hersteller darauf achten wie sie diesen Eintrag vermeiden können? Wird z. B. darauf geachtet, dass zuerst die Etiketten und Klebstoffe gelöst werden, bevor das Flascheninnere mit frischem Wasser gespült wird?

Schließen Sie sich mit anderen Läden, Lieferanten und Herstellern zusammen um die Wegwerfverpackungen drastisch zu reduzieren!

**Mehr Infos und dieses Faltblatt zum Download:**

[www.naturwege.eu/wegwerffrei](http://www.naturwege.eu/wegwerffrei) #wegwerffrei #plastikfrei #zerowaste

Schauen Sie sich im diesem Laden um, überall Plastikverpackungen!

Die Plastikverpackungen und Plastikteile finden sich mittlerweile in den Weltmeeren, in Flüssen, Seen, im Sandstrand, in der Erde unserer Felder, im Trinkwasser – und sogar im Blut unseres Körpers.

Abgegeben aus den Verpackungen, eingeatmet mit der Luft oder einverleibt als ‚Nahrung‘. Dass Plastikbestandteile in unseren Lebensmitteln aus den Verpackungen gefunden werden, ist nicht die Ausnahme, sondern die Regel!

**STOP dem Verpackungswahn!**

**Wir lassen Plastik- & Wegwerfverpackungen im Laden liegen und nehmen die Dinge in Mehrwegverpackungen mit, bis die Läden ihre Produkte in Spendersystemen oder Mehrwegsystemen anbieten! #wegwerffrei**



Wir setzen ein Zeichen, dass wir dieses Plastik und die Wegwerfmentalität nicht unterstützen und wir uns um uns, unsere Umwelt und um die nachfolgenden Generationen sorgen! >>>

Von 1991 - 2016 ist der Verpackungsverbrauch aus Papier, Pappe und Karton deutschlandweit um 70% gestiegen, der Plastik-Verpackungsverbrauch sogar um 100%.

Die Deutschen sind Weltspitze im Plastikverbrauch, wir verbrauchen auch im Durchschnitt über 30% mehr Verpackungen als die anderen EU-Bürger - 220 kg pro Kopf und Jahr – 0,6 kg pro Tag!

Das müsste doch nicht sein!

Man sagt, Deutschland wäre Recyclingweltmeister und man hört mitunter die Recyclingquote läge in Deutschland bei fast 100%, die tatsächliche Recyclingquote liegt aber nur bei 5,6%! Als „recycelt“ gilt in Deutschland schon, wenn es im „Recyclinghof“ angeliefert wird - auch wenn über 50% der Plastikabfälle danach verbrannt werden oder z. B. in arme Länder als „hochwertiger Rohstoff“ verschifft werden und dann zum Teil, wie die Vergangenheit zeigte, als Müll in die Umwelt gelangte!

Plastikverpackungen sollen der ideale Produktschutz sein, doch stimmt das:

- wenn, mehr Plastik verwendet wird, um die Lebensmittel zu schützen, aber trotzdem die Lebensmittelabfälle nicht weniger werden, sondern hingegen die Lebensmittelabfälle gemeinsam mit Plastikverpackungsabfällen steigen?
- wenn Partikel aus der Plastikverpackung in unsere Lebensmittel übergehen und Entzündungsprozesse durch Mikroplastik in menschlichen Zellen nachgewiesen werden konnten?
- wenn viele der Kunststoffkomponenten hormonähnlich, in äußerst geringen Mengen, wirken?
- wenn die Kunststoffproduzenten verschweigen dürfen, welche Chemikalien sie in das Plastik für die Verpackungen machen?
- obwohl nicht alle der Plastik-- und Nanokomponenten in

Verpackungen durch unabhängige Stellen auf ihre Unbedenklichkeit getestet wurden – nicht einzeln, nicht in Kombination und nicht in Wechselwirkung mit anderen Stoffen und nicht hinsichtlich der Auswirkungen des Zerfalls der Verpackung auf die Umwelt?!

**Liebe Mitarbeiter des Handels,  
bieten Sie Alternativen zur Wegwerfverpackung.**

**Bitte setzen Sie folgende Dinge in Ihrem Laden ein:**

- Lebensmittelabfüllsysteme aus Glaszylindern, Holz und Edelstahl & plastikfreie, aluminiumfreie Mehrwegverpackungen für den Transportweg zum Laden - lassen Sie uns dadurch den Einsatz von Wegwerfverpackungen drastisch reduzieren!
- standardisierte Mehrwegglas-Verpackungen, nicht nur für Milch, Joghurt, Saft und Sprudel, sondern für alle weiteren flüssigen und pastösen Produkte.
- plastikfreie Etiketten mit unschädlichen, mineralölfreien, Druckfarben und plastikfreie, wasserlösliche Etikettenklebstoffe.
- PVC-, weichmacher- und bisphenolfreie Deckel – sehr viele Mehrwegglas-Verpackungen enthalten tatsächlich immer noch diese schädlichen Materialien! Fragen Sie nach, ob alle eingesetzten Kunststoffkomponenten bekannt und von unabhängigen Stellen als schadstofffrei für Mensch und Umwelt nachgewiesen sind und ob sie aus nachwachsenden Materialien bestehen.



**Bitte setzen Sie sich für den VERZICHT folgender Dinge ein:**

- Plastikverpackungen, mit Plastik ummantelte Papierverpackungen und Wegwerfverpackungen
- mineralöhlhaltige Druckfarben auf den Verpackungen
- Einsatz von Recyclingpapier, sofern es mit der Ware in Kontakt